

Das Erbe Robert Kochs und die moderne Infektionsforschung

Vor hundert Jahren, am 27. Mai 1910, starb Robert Koch, der Mitbegründer der modernen Mikrobiologie. Wie wenige andere hat Koch nicht nur die Medizin, sondern auch unsere Vorstellungen von Gesundheit und Krankheit verändert. 1905 erhielt er für seine Entdeckung des Tuberkulosebazillus den Medizinnobelpreis.

Was sind Mikroben? Wie entstehen Infektionen? Wie lassen sich Seuchen kontrollieren? Die Deutsche Forschungsgemeinschaft, die größte Forschungsförderorganisation in Deutschland, und das Robert Koch-Institut als eine der wichtigsten Einrichtungen für den öffentlichen Gesundheitsschutz möchten mit der Ausstellung „MenschMikrobe“ Einblick geben in die rasante Entwicklung der Infektionsforschung seit Robert Koch – und in ihre gesellschaftliche Bedeutung im 21. Jahrhundert.

Weiterhin spielt die Bekämpfung von Infektionen eine herausragende Rolle, hierzulande wie weltweit. Zugleich ist das Bild vom Wechselspiel zwischen dem menschlichen Körper und den Mikroorganismen immer genauer und faszinierender geworden. „MenschMikrobe“ lädt ein, in dieses Bild einzutauchen – in einer Ausstellung zum Sehen, Hören, Mitmachen und Staunen.

Bilder: akg-images; MPIIB, Volker Brinkmann



Ausstellungsort

Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig
Museumsmeile Bonn
Adenauerallee 160
53113 Bonn

Öffnungszeiten

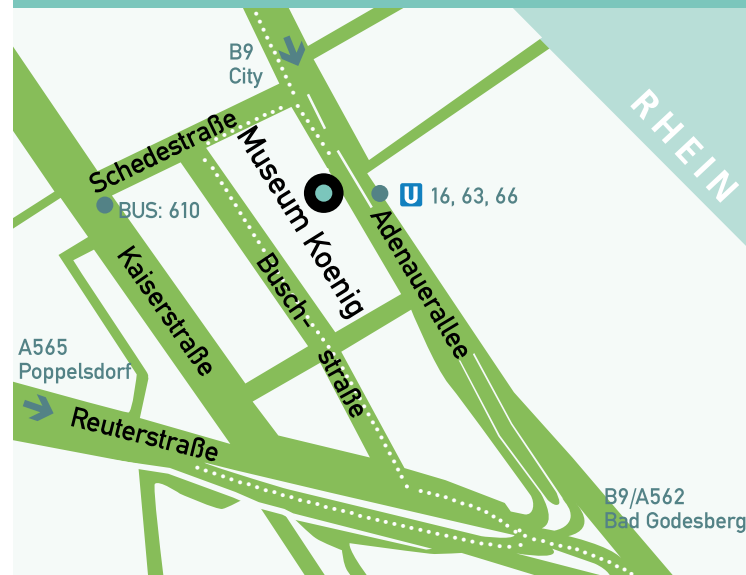
Di bis So: 10:00 bis 18:00 Uhr
Mi: bis 21:00 Uhr

So erreichen Sie die Ausstellung

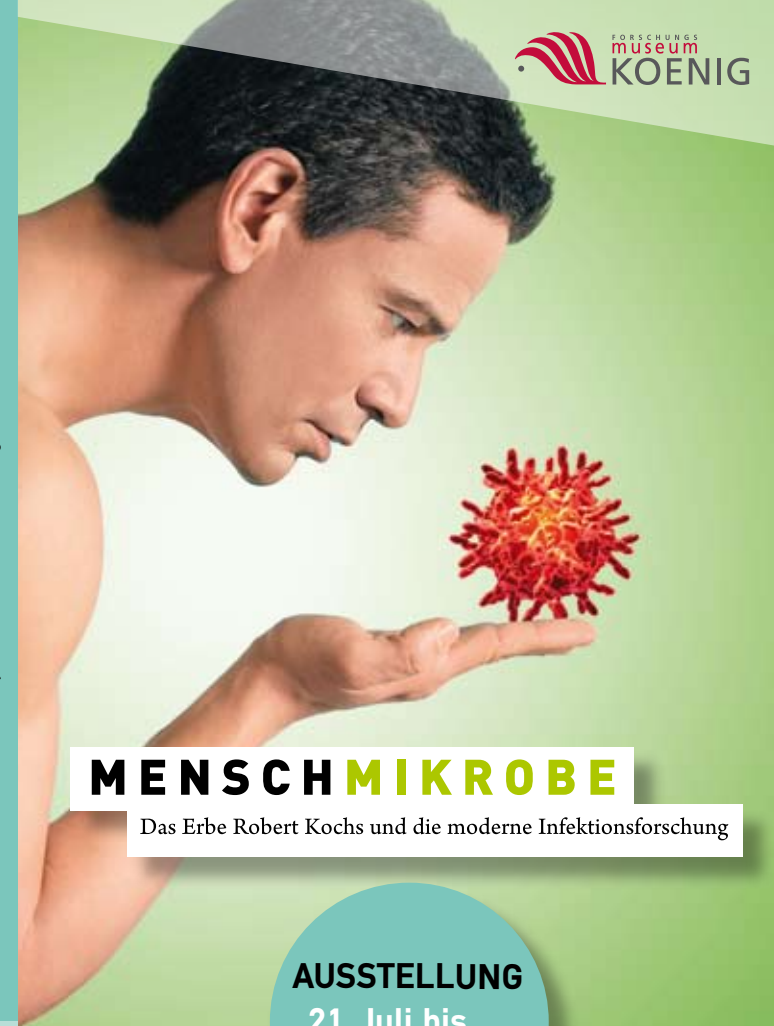
Ab Bonn Hbf mit der U-Bahn in Richtung Bad Godesberg (Linie 16, 63) oder Richtung Bad Honnef (Linie 66) bis Haltestelle „Museum Koenig“. Aufgrund des limitierten Parkraumes, empfehlen wir Ihnen, nicht mit dem PKW anzureisen.

„MenschMikrobe“ ist eine Ausstellung der Deutschen Forschungsgemeinschaft und des Robert Koch-Instituts.

www.menschmikrobe.de



© Titelmotiv: K-Projects/Anna Tanczos, Wellcome Images



MENSCHMIKROBE

Das Erbe Robert Kochs und die moderne Infektionsforschung

AUSSTELLUNG

21. Juli bis
17. Oktober
2010

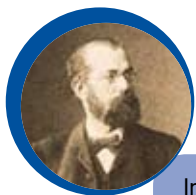
Zoologisches
Forschungsmuseum
Alexander Koenig,
Adenauerallee 160
Museumsmeile
Bonn

www.menschmikrobe.de

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

ROBERT KOCH INSTITUT





Robert Koch und seine Zeit

Im 19. Jahrhundert werden durch Robert Koch und seine Kollegen erstmals die Erreger von Infektionskrankheiten dingfest gemacht.

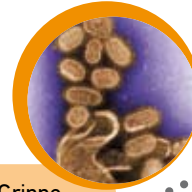
Der Mensch und seine Mikroben

Der menschliche Körper beherbergt etwa hundert Billionen Mikroben. Die allermeisten von ihnen sind harmlos – viele sogar nützlich.



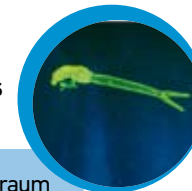
Die Seuche kommt

Epidemien wie Grippe oder SARS können sich rasant verbreiten. Zur Seuchenabwehr sind internationale Netzwerke nötig.



Bedrohung aus dem Wasser

Wasser ist Lebensraum vieler Mikroben und seit jeher eine Infektionsquelle. Ohne effektive Sanitäre Systeme gibt es keine Seuchenkontrolle.



Tropische Infektionen

Malaria und andere Tropenkrankheiten sind in vielen Ländern ein Joch für die Bevölkerung. Der Bruder der Krankheit ist die Armut.

Leben mit dem Erreger

Viele Erreger lassen sich durch Medikamente aus dem Körper verjagen. Mit anderen, wie HIV oder Hepatitis-Viren, müssen die Patienten dauerhaft leben.



Angesteckt im Krankenhaus

Krankenhäuser können Quellen der Ansteckung sein. In deutschen Kliniken infizieren sich jährlich mehrere hunderttausend Patienten.



Neue Mittel für die Therapie

Mikroben sind Überlebenskünstler. Um sie zu bekämpfen, sind immer wieder neue Medikamente nötig.



Ende einer Gefahr

Dank systematischer Impfungen gibt es die Pocken heute nicht mehr. Auch bei einigen anderen Infektionen ist die Ausrottung denkbar.



Was kann ich tun?

Mit einfachen hygienischen Regeln lassen sich viele Infektionen im Alltag vermeiden.



MENSCHMIKROBE

Das Erbe Robert Kochs und die moderne Infektionsforschung

Eine Ausstellung über eine schicksalhafte Gemeinschaft.

Einerseits sind Mikroben die natürlichen Begleiter des Menschen. Er trägt sie auf der Haut, im Mund, im Darm. Andererseits haben Seuchen wie Pest, Malaria oder AIDS die Menschheit immer wieder bedroht. „MenschMikrobe“ gibt Aufschluss über dieses schicksalhafte Wechselspiel.

In zehn Themenstationen, ergänzt durch interaktive Exponate sowie Audio-Features zu historischen Seuchenereignissen, führt die Ausstellung in die moderne Infektionsmedizin ein. Durch Kindertexte und eine eigene Kinderstation werden grundlegende Zusammenhänge für junge Besucher ab dem Grundschulalter aufbereitet.